

Ukrainische Geheimdienste töten Russlands Atomgeneral in Moskau!

Ukrainische Geheimdienste töten General Kirillov in Moskau und kündigen weitere Angriffe auf russische Kriegsverbrecher an.



Nachrichten AG

Moskau, Russland - Ein dramatischer Schlag gegen Russland! Die Ukraine hat mit einem kühnen Attentat auf einen hochrangigen General in Moskau die Messlatte höher gelegt. Igor Kirillov, der 54-jährige General, der für Russlands nukleare Schutzkräfte verantwortlich war, wurde nur einen Tag nach schweren Vorwürfen gegen ihn getötet. Die ukrainische Geheimdienstbehörde beschuldigte ihn, den Einsatz von verbotenen chemischen Waffen gegen ukrainische Soldaten angeordnet zu haben.

Am Dienstag explodierten Sprengstoffe, die in einem Scooter versteckt waren, direkt vor einem Wohnhaus in Moskau und rissen Kirillov sowie seinen Assistenten in den Tod. Die Explosion

war so gewaltig, dass sie Fenster und Türen des Gebäudes zerschmetterte und Schnee von geparkten Autos fegte. Anwohner beschrieben den Vorfall als einen „Atem des Todes“.

Ein Ziel von höchster Bedeutung

Kirillov war nicht nur ein gewöhnlicher General; er war ein prominentes Gesicht in russischen Talkshows, wo er ohne Beweise behauptete, dass Kiew „eine schmutzige Bombe“ plane und die USA „biologische Kriegsführungslabore“ in der Ukraine betreiben würden. Diese Provokationen machten ihn zu einem legitimen Ziel in den Augen der ukrainischen Geheimdienste.

Ein ukrainischer Beamter, der anonym bleiben wollte, bestätigte gegenüber Al Jazeera die Verantwortung für das Attentat. „Er war ein legitimes Ziel und verdiente den Tod“, sagte ein Quelle des Sicherheitsdienstes der Ukraine (SBU). „Und es gibt viele weitere russische Kriegsverbrecher auf unserer Liste.“ Dies zeigt, dass die Ukraine eine systematische Eliminierungskampagne gegen russische Militärs und deren Unterstützer führt.

In den letzten zwei Monaten war dies bereits der vierte Anschlag auf hochrangige russische Militärfiguren. Die ukrainische Offensive hat sich weiterentwickelt und zielt nun auf die obersten Ränge der Kreml-Militärführung ab. „Was mich beeindruckt, ist das Niveau der systematischen Entwicklung dieser Kampagne“, erklärte der ehemalige stellvertretende Generalstabschef der ukrainischen Streitkräfte, Generalleutnant Ihor Romanenko.

Ein Zeichen der Entschlossenheit

Die ukrainischen Geheimdienste haben eine Legion von Zivilisten mobilisiert, die durch soziale Netzwerke und Datenbanken nach Informationen über russische Militärführer suchen, die für Kriegsverbrechen verantwortlich gemacht werden. „Ja, ich rufe zu systematischer Gewalt gegen die Mörder

auf“, sagte der Unternehmer und gelegentliche Stand-up-Comedian Maksym Bakhmatov.

Die Kampagne hat sich nicht nur auf die Ukraine beschränkt. Sie hat sich auch nach Russland ausgeweitet, wo sie mit einem misslungenen Anschlag auf den rechtsextremen „Philosophen“ Aleksandr Dugin begann, der versehentlich seine Tochter Darya das Leben kostete. Diese Vorfälle zeigen, dass die Ukraine bereit ist, alles zu tun, um ihre Feinde zu treffen.

Die Tötung von Kirillov wird als „höchstes erreichbares Ziel“ angesehen. „Dies ist die Tat, auf die jeder Geheimdienstmitarbeiter bis zum Ende seiner Tage stolz sein kann“, so der Forscher Nikolay Mitrokhin von der Universität Bremen. Die Reaktionen in Russland sind gemischt: Während einige die Gefahr erkennen, die von der Ukraine ausgeht, gibt es auch Stimmen, die befürchten, dass dies zu weiteren Vergeltungsmaßnahmen führen könnte.

Die Ukraine bleibt entschlossen, ihre Kampagne fortzusetzen, unabhängig von möglichen Verhandlungen über einen Waffenstillstand oder Frieden. „Die Vergeltung wird die Kriegsverbrecher erreichen, egal wo sie sich befinden“, warnte Romanenko. „Sie sollten sich schlecht fühlen, und ihre Familien sollten sehen, wie ihr Mann von Schuld gequält wird, bis sein Todesurteil vollstreckt wird.“

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Explosion
Ort	Moskau, Russland
Festnahmen	1
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at